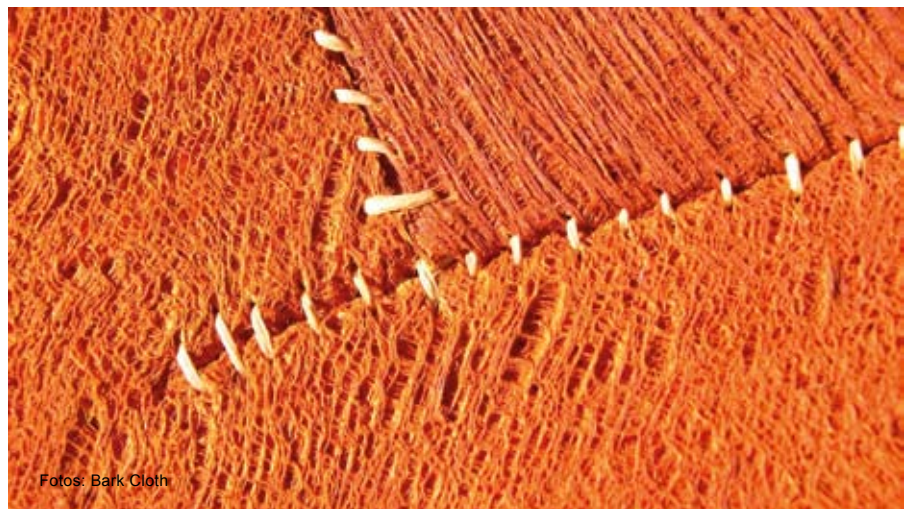


# Heimtextil im Zeichen der Nachhaltigkeit

Ein immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO ist Gegenstand einer Sonderschau im Foyer zwischen Halle 5.1 und 6.1: Auf rund 200m<sup>2</sup> zeigt das deutsch-afrikanische Unternehmen Bark Cloth Textilien und Verbundwerkstoffe aus Baumrinde - ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig hergestellt. Die Deutsche UNESCO-Kommission übernimmt die Schirmherrschaft der Präsentation.

## Näherinnen demonstrieren Verarbeitung von Rindentuch

Bark Cloth arbeitet mit ugandischen Bio-Bauern zusammen und gilt als Pionier der Rindenvliesentwicklung und -produktion. 2005 erklärte die UNESCO den handwerklichen Produktionsprozess zum „Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Kulturerbes“. Das einstige Entwicklungshilfeprojekt, das 1999 begann, sichert heute hunderten kleinbäuerlichen Familien ein Einkommen. Designer schätzen die einzigartige Textur und Haptik sowie den ausdrucksstarken Charakter von Barktex.



Fotos: Bark Cloth

Es wirkt wie Leder, ist weich und robust zugleich. Jedes Tuch ist ein Unikat, das in traditioneller, aufwändiger Handarbeit gefertigt wurde. Während der Heimtextil werden Näherinnen aus Uganda die Verarbeitung von Rindentuch demonstrieren.

Rindenvliese gelten als Ur-Werkstoffe mit Jahrtausende alter Geschichte. Hierzu wird die Baumrinde des ostafrikanischen Feigenbaums geerntet. Sie wächst extrem schnell nach und kann jährlich genutzt werden, ohne dass dabei ein Baum gefällt wird. Das daraus gefertigte Vlies ist Basis für eine breite Palette von festen und flexiblen Halbzeugen, die durch energiearme, teils CO<sub>2</sub> freie Verfahren gewonnen werden. Die Halbzeuge mit dem Markennamen Barktex eignen sich für vielfältige Anwendungen in Industrie und Handwerk, beispielsweise als Wandbekleidung und Lichtschutz, im Messe- und

Innenausbau ebenso wie für Schuhe, Bekleidung und andere designorientierte Produkte.

## Vortragsreihe, Öko Textillabels und Green Directory

In der Vortragsreihe „Let's talk about it!“ geben Referenten von Tchibo und IKEA Einblick in die Geschäftsstrategien und Qualitätskontrollen ihrer Großkonzerne. „Bio-Qualität sichtbar machen: Labels für Ökologie und Nachhaltigkeit“ gibt einen Überblick in Sachen Öko-Textillabels. Darüber hinaus zeigt eine Sonderpräsentation in Halle 11.1 nachhaltig produzierte Textilien. Erstmals zur Heimtextil erscheint der Green Directory. Das Verzeichnis listet Aussteller, die sich durch eine hohe ökologische Produktqualität oder eine nachhaltige Herstellungsweise auszeichnen.